

II-3435 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesXIII. GesetzgebungsperiodePräs.: 3. Mai 1974No. 1691/J
A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Fiedler, *Dr. Bauer*
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Telephonchaos in Wien

Die "Presse" vom 20./21. April 1974 schreibt unter dem Titel
"Telephonchaos wird zur Grotteske" unter anderem folgendes:

"In Wien offenbart sich die Situation in einer grotesken Weise: Eine Überbelastung besteht bei allen mit 3 und 4 beginnenden Nummern, so daß bei starker Beanspruchung oft eine halbe Stunde auf das Zustandekommen eines Gesprächs mit diesen Anfangsnummern gewartet werden muß. Während an einer Beseitigung dieses Engpasses gerade gearbeitet wird, scheint dies bei den Nummern mit der Anfangszahl 6 noch längere Zeit in Anspruch zu nehmen, da hier die U-Bahn-Bauten am Karlsplatz neue Kabelverlegungen verhindern. Erst vor einem Monat konnte die Misere bei den Anfangsnummern 8 behoben werden, während bei der Ziffer 5 - trotz einer Frequenzerhöhung erst im Dezember 1973 - schon wieder volle Auslastung besteht.

Viele Telephongebiete sind noch nach einem Durchschnittswert von zehn Prozent konzipiert, das heißt, daß jeder zehnte angeschlossene Teilnehmer zur gleichen Zeit telephonieren kann. Tatsächlich besteht heute aber in den Ballungszentren ein Durchschnittswert von mehr als 30 %. Durch die Überlastung kommen Fehlanlüsse zustande oder der Teilnehmer hört schon ab der zweiten oder dritten Nummer das Besetztzeichen.

Ein besonderes Problem stellen in Wien die öffentlichen Telephonzellen dar. Insgesamt bestehen zur Zeit fast 2000 Fernsprechzellen, die jedoch stets überlaufen sind. In der Innenstadt und an den Verkehrszentren ist kaum jemals ein öffentliches Telephon ohne Wartezeit zu erreichen, wobei der Passant schon froh ist, wenn er ein altes Telephonhüttel betreten kann. Dort zeigt sich allerdings das Service des Telegraphendienstes von der schlechtesten Seite: verschmutzte Wände und herausgerissene Telephonbücherseiten gehören zum alltäglichen Bild."

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

1. Wann ist mit der Beseitigung des Telephonengpasses bei jenen Nummern in Wien zu rechnen, die mit der Zahl 6 beginnen?

- 2 -

2. Ist es richtig, daß viele Telephongebiete noch nach einem Durchschnittswert von 10 % konzipiert sind, während heute in den Ballungszentren ein Durchschnittswert von mehr als 30 % besteht?
3. Wenn ja, was gedenken Sie zu unternehmen, um diesen untragbaren Zustand zu mildern bzw. zu beseitigen?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um den unordentlichen Zustand der öffentlichen Telephonhütten zu beseitigen?